



Presseinformation

Nr. 461 / 2012

Kiel, Mittwoch, 28. November 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Wirtschaft / Breitbandausbau

Christopher Vogt: Verschiebung auf 2030 ist eine Zumutung!

Zur heutigen Ankündigung des Wirtschaftsministers Meyer bezüglich des Breitband-Forums in Rendsburg erklärt der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Minister Meyer erklärt völlig zu Recht, dass Breitbandnetze die ‚Autobahnen der Zukunft‘ seien und eine immer bedeutendere Infrastruktur darstellen. Wer dies erkennt, aber dann als neues Ziel verkündet, das Land erst zehn Jahre später als bisher geplant flächendeckend mit Glasfasernetzen zu versorgen, muss sich den Vorwurf gefallen lassen, keinen Ehrgeiz zu haben. Sonntagsreden ohne konkrete Folgen machen das Land nicht zukunftsfähig.“

Breitbandnetze sind zur Grundlage für Entwicklung und Prosperität geworden. Dies gilt für Schleswig-Holstein als ländlich geprägtes Bundesland ganz besonders. Viele Mittelständler und Freiberufler sind in den verschiedenen Regionen auf ein schnelles und leistungsfähiges Breitbandnetz angewiesen. Gerade für den ländlichen Raum werden schnelle Verbindungen immer mehr zur existenziellen Frage, weil es auch um die Attraktivität der Wohnorte geht.

Die von der Landesregierung verkündete Verschiebung auf 2030 ist eine Zumutung. Wir appellieren dringend an die Koalitionsfraktionen, entsprechende Mittel im Haushaltsentwurf zugunsten des Breitbandausbaues umzuschichten. Die FDP-Fraktion hat diese Maßnahme auf ihrer Klausurtagung beschlossen. Wir laden die anderen Fraktionen ein, unsere Vorschläge zu unterstützen. Das schnelle Internet muss zu den Menschen und nicht andersrum.“